

XX.

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Strasburg W.-Pr.

über das Schuljahr 1893|94

erstattet

vom Direktor

A. Scotland.



Wissenschaftliche Beilage: Prof. Dr. Heidenhain, Zu den Apologi Aviani.



Strasburg W.-Pr.

Buchdruckerei von A. Fuhrich.

1894. Progr. Nr. 41.

II

Jahresbericht

Königlichen Gymnasiums zu Strassburg W.-Pr.

für das Schuljahr 1893/94

A. Neufuss



Verlag von W. Neufuss, Strassburg

I. Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	Seit 1892	Vorschule
Religionslehre evangelisch . . .	2	2	2	2		2	2	2	15	+ 0	3
katholisch . . .	2	2	2	2		2	2	2	15	- 0	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 1}	3 1}	21	+ 3	9
Lateinisch	6	6	7	7	7	7	8	8	56	-13	-
Griechisch	6	6	6	6	6	-	-	-	30	- 4	-
Französisch	2	2	3	3	3	4	-	-	17	- 2	-
Hebräisch	(2)	(2)	-	-	-	-	-	-	(4)	-	-
Englisch	(2)	(2)	-	-	-	-	-	-	(4)	-	-
Polnisch	2		2			2			(6)	-	-
Geschichte und Erdkunde . . .	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	23	- 2 s. Dtsch.	-
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	+ 0	5
Naturbeschreibung	-	-	-	-	2	2	2	2	8	- 2	-
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	-	-	-	-	8	+ 2	-
Schreiben	-	-	-	-	-	-	2	2	4	+ 0	3
Zeichnen	(2 comb. mit IIIa)			2	2	2	2	-	8	+ 2	-
Singen	1				1		2	2	7	-	1 1/2
Turnen	3	3		3		3		3	15	+ 3	1/2
Summa	34 + (8)	33 + (8)	35 + (4)	35 + (2)	33 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	259 + (16)		23

Die nicht obligatorischen Stunden sind eingeklammert. Ausser den verzeichneten Stunden werden wöchentlich noch 4 jüdische Religionsstunden von Herrn Rabbiner Dr. Stiebel erteilt.

2. Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1893/94.

Nr.	Lehrer	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Vorschule	Sa.	
1.	Scotland, Direktor Ordinarius I.	6 Griech. 2 Engl.		6 Griech.							14	
2.	Hossenfelder, Prof. Ordinarius IIb.	4 Math.		4 Math.	3 Math. 2 Physik		4 Math.		4 Rechn.		21	
3.	Dr. Heidenhain, Professor Ordinarius III b.	6 Lat.		3 Deutsch		2 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch.				20	
4.	Lic. Ossowski, Professor.	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 3 Franz	2 Religion kath.		2 Rel. k.	2 Rel. k.	3 Rel. k.		22	
5.	Dr. Krüger, Professor.	3 Deutsch 3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde 2 Engl.	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	2 Erdkde.				22	
6.	Chudzinski, Oberlehrer Ordinarius IV.	6 Griech. 2 Polnisch		2 Polnisch		7 Lat. 2 Gesch. 2 Polnisch		2 Geogr.			23	
7.	Münster, Oberlehrer Ordinarius IIa.	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev. 6 Lat. 2 Hebr.	2 Rel. ev.	2 Religion ev.		2 Rel. ev.		3 Rel. ev.		23	
8.	Hirschberg, Oberlehrer.	2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik		3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		21	
9.	Puschmann, *) Oberlehrer Ordinarius VI.				7 Lat.				4 Deutsch 8 Lat. 3 Turnen		22	
10.	Dr. Rosenstock, Oberlehrer Ordinarius V.				2 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch 8 Lat.			23	
11.	Dr. Meffert, wissensch. Hilfslehrer Ordinarius IIIa.		3 Deutsch	7 Lat.	6 Griech.	7 Lat.					23	
12.	Müller, wissensch. Hilfslehrer							4 Rechn.			4	
13.	Herrmann, technischer Lehrer.	3 Turnen	3 Turnen		2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen	3 Turnen		2 Singen	27
		3 Singen										
14.	Glaser, Vorschullehrer.							2 Rel. ev. 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Rel. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 3 Turnen u. Singen	28	

*) Im Wintersemester Candidat Braun.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1893 | 94 absolvierten Pensa.

Da in den Schulschriften für 1892/93 die Pensa ausführlich abgedruckt sind, so mag für dies Jahr die Angabe der Lektüre genügen.

Prima.

Deutsch: Iphigenie von Goethe und Euripides; ausgewählte Oden von Klopstock; Schillers und Goethes Gedankenlyrik und Wiederholung der wichtigsten Balladen. Lessings Laokoon. Privatim: Shakespeares Macbeth und Hamlet; Lessings Emilia Galotti; ausserdem in Unterprima Don Carlos von Schiller. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Acht Aufsätze.

Aufsatzthemen: 1. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2. Jedes menschliche Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit. (Nach Goethes Iphigenie.) 3. Ist der Mord, den Macbeth an Duncan begeht, das Werk seines Willens? 4. Friedrichs des Grossen Einfluss auf die deutsche Litteratur. (Klassenarbeit.) 5. I a. Ist Hamlet ein willensschwacher Jüngling, dem eine That auf die Seele gelegt, die der That nicht gewachsen ist? I b. Warum ist Hamlet so volkstümlich? 6. I a. Das Eingreifen der göttlichen Gerechtigkeit in Hamlet. I b. Inhaltsangabe von Hamlet. 7. Warum nennt Schiller den Krieg den Beweger des Menschengeschicks? 8. Die Kraniche des Ibykus und Hamlet von Shakespeare. (Ein Vergleich.)

Abiturientenaufsätze: Mich. 93. Welches sind die Hauptunterschiede in der Goetheschen Iphigenie und der des Euripides? Ost. 94: Welchen Einfluss auf die Entwicklung Deutschlands hat die Verbindung der römischen Kaiserwürde mit dem deutschen Königtume gehabt?

Lateinisch: Cicero Tusculan. V. Tacitus Ann. I. und Germania 1—27. Horat Carm. III, IV. Epoden, Sat. u. Epist. (Auswahl). Privatim Liv. XXIII und ausgewählte Stücke aus Ovid. Gelernt 15 Oden.

Griechisch: Homer, Ilias XIII — XXIV z. T. privatim; Sophokles, Elektra; Demosthenes, Phil. I—III; Thukydides VII. Abiturientenscriptum: Mich. 93 Demosth. de corona 174—178, Ost. 94 Demosth. de corona 168—173.

Französisch: Molière, Le Misanthrope. Toepffer, Nouvelles Genevoises.

Englisch: Shakespeare, Macbeth; Washington Irving, The Sketch-Book.

Mathematik: Abiturientenaufgaben Mich. 93: 1) In einem rechtwinkligen Dreieck wird eine Kathete von der Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels in die Stücke a und b geteilt. Man soll das Dreieck aus diesen Stücken construieren. 2) $x y + x y^2 = 18$; $x + x y^3 = 27$. 3) Eine Kugel mit dem Radius r soll in einen geraden Kegel von demselben Kubikinhalte verwandelt werden, so dass der Mantel dieses Kegels n mal so gross ist als seine Grundfläche. Wie gross ist die Höhe desselben? $n = 7, r = \sqrt[3]{9}$. 4) Von einem Dreiecke ist die Grundlinie a = 20, die zugehörige Höhe h = 14 und eine andere Seite b = 17 gegeben; man soll den Radius des eingeschriebenen Kreises berechnen. Ostern 94: 1) Ein Dreieck zu construieren aus einer Höhe, der Differenz der nicht zugehörigen Winkel und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. 2) $\frac{x^2}{y^2} + 1 = \frac{25}{12} \cdot \frac{x}{y}$

$x^2 + y^2 = 5xy - 140$. 3) In eine Kugel, deren Radius r ist, sei ein gerader Kegel beschrieben, welcher mit dem anliegenden Kugelabschnitt gleiches Volumen habe. Man berechne die Höhe des Kegels. $r = 3,123$. 4) Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe zweier Seiten $b + c = \sigma$, dem eingeschlossenen Winkel und dem Radius des umschriebenen Kreises. $\sigma = 50$; $r = 20,04$, $\alpha = 93^\circ 41' 43''$.

Obersecunda.

Deutsch: Das Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext und einem Ausblick auf die nordischen und germanischen Sagen. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache. Überblick über die Dichtungsarten. Goethes Egmont. Schillers Wallenstein. Privatim: Goethes Götz und Schillers Abfall der Niederlande. Vorträge der Schüler über gelesene Dichtungen.

Aufsätze: 1. Wie hat des Menschen Hand das Aussehen der Erde verändert? 2. Inhalt und Bedeutung der 2. Scene des 4. Aufzuges von Goethes Egmont. 3. Inwiefern führte Karl V. in den Niederlanden ein gewaltiges Regiment und weshalb brach trotzdem kein Aufruhr gegen ihn aus? Nach Schillers Abfall der Niederlande. 4. Die Treue im Nibelungenliede. (Klassenarbeit.) 5. Das Ritterwesen im Nibelungenliede. 6. Spare, lerne, leiste was, so hast du, kannst du, giltst du was! 7. Der Zustand des deutschen Reiches in Goethes Götz von Berlichingen. 8. (Klassenarbeit.) Wodurch wird Wallenstein trotz eines gewissen inneren Widerstrebens zum Verrate an seinem Kaiser gedrängt?

Lateinisch: Sallust bellum Catilinarium, Cicero pro Ligario und pro Dejotaro. Livius Buch XXII. Vergil Aeneis, Auswahl aus B. I, II, VI, IX.

Griechisch: Odyssee X — XXIII mit Auswahl. Herodot II. IX. mit Auswahl. Xenophon, Memorab. auserlesene Kapitel aus Buch I—IV.

Französisch: Octave Feuillet, Le Village. Erckmann-Chatrian, Contes des bords du Rhin.

Englisch: Walter Scott: Tales of a grandfather (Macbeth und Robert Bruce).

Untersecunda.

Deutsch: Gedichte Uhlands und Schillers Balladen, Goethes Götz, Schillers Jungfrau und Maria Stuart. Gelernt eine grössere Zahl Uhlandscher und Schillerscher Gedichte.

Aufsätze: 1. Wodurch bereitet Johanna ihrem Vater Gram? 2. Die Lage Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3. Thibaut d' Arc in Reims. 4. Johanna in der Gewalt der Engländer. (Klassenarbeit.) 5. Wallensteins Anfänge. (Nach Schillers Dreissigjährigem Kriege.) 6. Wallensteins Absetzung. (Nach Schillers Dreissigjährigem Kriege.) 7. Züge ritterlichen Wesens an Götz. 8. Vorgeschichte Maria Stuarts. 9. Welche Gründe machen Elisabeth und Burleigh für, welche Talbot und Maria gegen die Zuständigkeit des Gerichts der Zweiundvierzig geltend? (Klassenarbeit.)

Lateinisch: Cicero in Catilinam III und de imperio Cn. Pompei. Livius XXII. Auswahl aus Ovids Metamorph.

Griechisch: Xenoph. Anabasis V und VI, Xenoph. Hellenika I und II; Homer Odyssee I—VIII. Alles mit Auswahl.

Französisch: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène.

Obertertia.

Deutsch: Schiller, Wilhelm Tell und Balladen; Prosastücke aus dem Lesebuche.

Lateinisch: Caesar, bell. Gall. I, 30—54; III, 1—17; V, 1—39; VI, 9 — Schluss. Ovid: Daedalus (VIII, 183 — 236); Philemon u. Baucis (VIII, 619 — 719) Orpheus u. Eurydice X, 1 — 63; Midas (XI, 85 — 204) Pyramus u. Thisbe (IV, 54 — 165).

Griechisch: Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch: Galland, histoire d' Aladdin.

Untertertia.

Lateinisch: Caesar, Bellum Gall. I, 1—29. II. IV.
Französisch: Galland, histoire d' Ali Baba.

Quarta.

Lateinisch: Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Dzg. den 21. März 1893 No. 1438 S. Mitteilung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, dass der Herr Minister der geistlichen p. Angelegenheiten den Oberlehrern Hossenfelder, Lic. Ossowski und Dr. Heidenhain den Charakter „Professor“ beigelegt hat.
- Dzg. den 11. April 1893 No. 1778 S. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium teilt einen Erlass des Herrn Ministers der geistl. p. Angelegenheiten mit, durch welchen die Behörden angewiesen werden bei der Ordnung ihres Dienstes und aller Zeitangaben fortan ausschliesslich sich der mittel-europäischen Zeit zu bedienen.
- Dzg. den 19. April 1893 No. 1265 S. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
- Dzg. den 8. Mai 1893 No. 2705 S. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, dass der Herr Minister der geistl. p. Angelegenheiten dem Professor Hossenfelder den Charakter eines Rates vierter Klasse beigelegt hat.
- Dzg. den 17. Mai 1893 No. 3024 S. Das Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen p. Angelegenheiten dem Oberlehrer Dr. Krüger den Charakter „Professor“ beigelegt hat.
- Dzg. den 13. Juni 1893 No. 3702 S. Die Jugendschrift: Jederzeit kampfbereit v. Höcker. Hirt. Leipzig wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. den 21. September 1893 No. 2268. S. Der Hilfslehrer Dr. Rosenstock wird als Oberlehrer vom 1. April 1893 angestellt.
- Dzg. den 23. September 1893 No. 5913 S. Oberlehrer Puschmann wird nach Marienburg versetzt.
- Dzg. den 9. October 1893 No. 6037 S. An Stelle des Oberlehrers Puschmann wird Oberlehrer Dr. Strehlke nach Strasburg versetzt.
- Dzg. den 9. Januar 1894 No. 192 S. Die Ferien werden derart festgesetzt, dass der Unterricht:
- | | | | | |
|--------------|-----------------|------------------|------------------|-----------------|
| zu Ostern | am 21. März | schliesst und am | 5. April | wieder beginnt. |
| „ Pfingsten | „ 11. Mai | „ „ „ | 17. Mai | „ „ |
| im Sommer | „ 30. Juni | „ „ „ | 31. Juli | „ „ |
| zu Michaelis | „ 29. September | „ „ „ | 16. Oktober | „ „ |
| „ Weihn. | „ 22. Dezember | „ „ „ | 8. Januar k. Js. | „ „ |
- Dzg. den 1. Februar 1894 No. 681. S. Der Direktor wird zum Königlichen Commissarius für die bevorstehende Entlassungsprüfung ernannt.
- Dzg. den 18. Februar 1894 No. 962 S. Es wird mitgeteilt, dass der § 90 der Wehrordnung als Ziffer 8 folgenden Zusatz erhalten hat: „Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgange eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die 2. Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.“

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Dienstag den 11. April eröffnet.

Am 15. Juni fand die Erinnerungsfeier an den Todestag Kaiser Friedrichs III. im Kreise der Schule statt.

Während der Sommermonate unternahmen die einzelnen Klassen an geeigneten Nachmittagen Spaziergänge in die Umgegend; am 2. September machten die oberen Klassen einen weiteren Marsch nach dem 2 Meilen entfernten Manövergelände.

Am 16. September fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse die Abiturientenprüfung statt, welche 4 Oberprimaner bestanden. Ausserdem wurde dem Extraneus Bernhard Hirschfeld aus Loebau das Zeugnis der Reife erteilt.

Die etatsmässig neu eingerichtete fünfte Oberlehrerstelle wurde durch Verfügung vom 21. September dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Rosenstock*) verliehen.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters wurde Oberlehrer Puschmann an das Gymnasium zu Marienburg berufen. Er hat als Probekandidat, Hilfslehrer und Oberlehrer 8 Jahre an der hiesigen Anstalt mit redlicher Treue und Sorgfalt gewirkt. Die Anstalt wird ihn in gutem Andenken behalten.

An seine Stelle trat mit dem Beginne des Wintersemesters Oberlehrer Dr. Wilhelm Strehlke (bisher in Marienburg) und wurde am 17. Oktober durch den Direktor in sein Amt eingeführt. Aber schon nach 14 Tagen endete ein plötzlicher Tod frühzeitig sein Leben. Lehrer und Schüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Am 18. Oktober fand die Erinnerungsfeier an den Geburtstag Kaiser Friedrichs III. statt.

Am 27. Januar beging die Schule die Erinnerungsfeier an den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch Gesang, Deklamation und Festrede. Die Rede hielt Oberlehrer Dr. Rosenstock.

Am 3. März fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissarius ernannten Direktors die Abiturientenprüfung statt. 11 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 9. März beging die Schule die Erinnerungsfeier an den Todestag Kaiser Wilhelms I.

Am 21. März wird das Schuljahr mit der Verteilung der Zeugnisse, der Verkündigung der Versetzungen und der Entlassung der Abiturienten geschlossen.

*) Paul Eduard Rosenstock, geboren am 22. Januar 1862 zu Königsberg i. Pr., besuchte das Kneiphöfische Gymnasium daselbst und bestand zu Ostern 1882 die Abgangsprüfung. Hierauf widmete er sich auf der Universität seiner Heimathstadt dem Studium der alten Sprachen und der Archäologie, bestand im Juni 1886 das Examen rigorosum und wurde dann am 25. August 1886 auf Grund seiner Dissertation „de Donato Terentii, et Servio Vergilii explicatore, syntaxeos latinae interpretibus“ promoviert. Im Februar 1887 bestand er das Examen pro facultate docendi und leistete das vorgeschriebene Probejahr von Ostern 1887 bis dahin 1888 an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr. ab. Nachdem er sich noch germanistischen und französischen Studien an der Universität zu Königsberg i. Pr. gewidmet, war er im Sommersemester 1890 am Städtischen Gymnasium zu Danzig und im darauf folgenden Wintersemester am Königlichen Progymnasium zu Neumark vertretungsweise beschäftigt. Ostern 1891 wurde er als Hilfslehrer an das Königliche Gymnasium zu Strasburg versetzt, und Ostern 1893 daselbst zum Oberlehrer ernannt.

Ausser seiner Inauguraldissertation sind von ihm im Druck noch erschienen: Ein Beitrag zur Probus-Frage (Philologus Bd. II N. F. V, 4 p. 670 ff.) und: Platos Kratylos und die Sprachphilosophie der Neuzeit, T. I. (Programm des Königlichen Gymnasiums zu Strasburg i. Wpr. 1893.)

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1893 | 94.

	A. Gymnasium.									Sa.	B. Vorschule.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		
1. Bestand am 1. Februar 1893 . . .	10	20	16	23	17	22	20	25	24	177	19
2. Abgang bis zum Schlusß des Schuljahres 1892/93	7	2	3	4	1	2	4	1	2	26	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	10	12	13	16	11	17	20	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	8	2	1	—	—	—	1	20	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94	16	16	23	22	20	15	22	28	22	184	11
5. Zugang im Sommersemester 1893	—	—	1	—	1	—	—	1	1	4	—
6. Abgang im Sommersemester 1893	4	—	2	1	2	1	1	3	2	16	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	15	13	22	21	19	14	21	27	21	173	11
9. Zugang im Wintersemester 1893/94	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1
10. Abgang im Wintersemester 1893/94	1	—	1	1	1	—	2	1	1	8	1
11. Frequenz am 1. Februar 1894	14	13	21	21	18	15	19	26	20	167	11
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19,9	20	18	17,4	15,4	15	13,1	12	11		9,2

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	87	74	23	70	113	1	10	—	1	8	3	—
2. Anfang des Wintersemesters	81	71	22	71	102	1	9	—	2	7	4	—
3. Am 1. Februar 1894	77	71	21	69	99	1	9	—	2	7	4	—

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 15 Schüler, Michaelis 1893: 0 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 2 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

	Lau- fende No	Namen.	Geburts-			Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der An- stalt	In I	Gewählter Beruf.
			Tag.	Jahr.	Ort.					
Mich. 93.	148	Franz Gems	1. Jan.	1870	Jonkendorf Kr. Allenstein.	kath.	Besitzer in Jonkendorf. †	2½	3½	Theologie.
	149	Arthur Köpke	12. Febr.	1874	Neumark Kreis Löbau.	ev.	Buchhändler in Neumark. †	2½	2½	Jurisprud.
	150	Erwin Pritzel	1. Nov.	1872	Dt. Eylau.	ev.	Maurermeister in Dt. Eylau.	2½	2½	Theologie.
	151	Franz Wachow- ski	10. Sept	1870	Bresnow Kreis Pr. Stargart.	kath.	Besitzer in Wol- sche Kr. Pr. Starg.	3	2½	Theologie.
Ostern 94.	152	Curt Dommies	29. Juli	1875	Roonsdorf Kreis Strasburg.	ev.	Rittergutsbesitzer Roonsderf.	7½	2	Militair.
	153	Paul Graffunder	4. Febr.	1875	Riesenburg.	ev.	Rendant in Neu- mark Kr. Löbau.	1¾	2	Elektro- technik.
	154	Isidor Henschke	12. März	1873	Neumark Kreis Löbau.	mos.	Kaufmann in Neumark.	3	3	Medizin.
	155	Erich Hossen- felder	18. Nov.	1875	Graudenz.	ev.	Professor in Strasburg.	4	2	Jurisprud.
	156	Johannes Je- zierski	29. Dez.	1872	Eichenberg Kreis Berent.	kath.	Besitzer in Eichenberg.	4	3	Theologie.
	157	Curt Knorr	9. Jan.	1874	Lautenburg Kreis Strasburg.	ev.	Rentier in Königsberg.	4½	2	Theologie.
	158	Theodor Kosch	14. Feb.	1874	Lautenburg Kreis Strasburg.	ev.	Fabrikbesitzer in Lautenburg.	8½	2	Maschinen- fach.
	159	Willy Krüger	22. Dez	1876	Johannisberg Kreis Schwetz.	ev.	Kgl. Förster in Kaluga Kreis Strasburg.	2	2	Theologie.
	160	Alfred Lubow- ski	29. Juli	1874	Graudenz.	mos.	Kantor in Neu- mark Kr. Löbau.	2	2	Medizin.
	161	Florian Polom- ski	27. Sept.	1873	Nikolaiken Kreis Stuhm.	kath.	Besitzer in Nicolaiken.	2½	2	Theologie.
	162	Georg Roclaw- ski	10. Aug.	1874	Berlin.	ev.	Postmeister in Neumark Kreis Löbau Wpr.	2	2	Postfach.

Ausserdem erwarb sich Michaelis 1893 als Extraneus Bernhard Hirschfeld aus Löbau das Zeugnis der Reife.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, verwaltet von Oberlehrer Münster, erhielt folgenden Zuwachs:
1. Durch Ankauf: a) Fortsetzungen: Centralblatt f. d. Unterrichtswesen. — Deutsche Litteraturzeitung. — Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Mitteilungen a. d. histor. Litteratur. — Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht. — Journal f. d. reine u. angewandte Mathematik. — Wetzler u. Welte, Kirchenlexikon B. 6. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch B. IV, 1 A., L. 10. B. VIII, L. 12, 13, 14. B. XII. L. 5. — Goethe-Jahrbuch B. XIV. — Schriften d. Goethe-Gesellschaft B. 8. — Lexikon zu d. Schriften Ciceros hgg. v. Merguet H. 14. 15. — Lexikon d. griech. u. röm. Mythologie hgg. v. Roscher. L. 24—27 u. 1 Supplement. — Lexikon Taciteum hgg. v. Gerber u. Greef, L. 11. — Statist. Jahrb. f. d. höheren Schulen B. XIV. — Jahrbuch d. Naturwissenschaften B. 8. — Kaspar v. Nostitz, Haushaltungsbuch d. Fürstentums Preussen hgg. v. Lohmeyer. — Aus deutschen Lesebüchern. B. V. (Wegweiser durch d. klass. Schuldramen v. Frick u. Gaudig T. II. L. 4—9). — Verhandl. d. Direktoren-Versammlungen. B. 42.

b) Neue Werke: Rothfuchs, Bekenntnisse a. d. Arbeit des erziehenden Unterrichts. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrh. — Vogel, systemat. Darstellung der Pädagogik J. H. Pestalozzis. — Wetzler, Leitfaden f. d. Unterricht in d. deutschen Sprache. — Koths, Meyer, Schuster, Deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. — Stegmann, lat. Schulgrammatik. — v. Bamberg, griech. Schulgrammatik. — Cicero, disputationes Tusculanae erkl. v. Tischer — Sorof; dass. erkl. v. Heine. — Beneke, französische Schulgrammatik. Ausg. A. u. B. — Supplement zu Andree's Handatlas. — Hermes, Elementarphysik. — Arendt, Technik d. Experimentalchemie. — Neumann, Beiträge zu einigen Teilen d. mathem. Physik.

II. Geschenkt wurden: Vom Königl. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten: Poggen-dorf, Annalen d. Physik und Chemie. — Vom Verfasser: A. Semrau, Beiträge z. Geschichte d. Stadt Neumark. — Ders. Gedenkschrift z. hundertjährigen Feier d. Vereinigung Thorns mit dem Königreich Preussen im J. 1793. — Vom Direktor Dr. Strehlke—Charlottenburg mehrere hundert Bände aus der Bibliothek seines hier verstorbenen Sohnes.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Paulig, Friedr. d. Grosse. — Pohlmei, d. römische Triumph. — Müller, das römische Lagerleben. — Hertzberg, altgriechische Kolonisation. — Urban, geographische Forschungen. — Ziegeler, aus Sicilien. — Menge, Troja u. Troas; ders. Jthaka. — Dahn, Odhins Trost. — Grube, biographische Miniaturbilder. — Moericke, Maler Nolten. — Hottinger, der deutsch-franz. Krieg 1870/71; ders. das deutsche Kaiserhaus. — Buckley-Kirchner, d. Feenreich d. Wissenschaft.

Geschenkt wurde vom Tertianer Danziger: Derboeck, Prinz Heinrichs Weltumsegelung.

Für das physikalische Kabinet, welches Oberlehrer Hirschberg verwaltet, wurden ange-schafft: Ein Eisenstab für magnetische Influenz, ein Ampère'sches Stativ, ein Schwefelsäure-Kryophor, ein Apparat für Wärmeleitung nach Ingenhouss, ein Staniolschirm mit Jodkupferquecksilberanstrich, 9 Resonatoren aus Zinkblech, Jodlösung, Silberdraht, Platinblech.

Die naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Oberlehrer Hirschberg, erhielt zum Geschenk: Eine Zwerg-Rohrdommel, eine Kornweihe vom Primaner Dommes, ein Herbarium von Herrn Direktor Dr. Strehlke in Charlottenburg. Aus den Mitteln der Anstalt wurde der chemisch-mineralogische Apparat wesentlich vermehrt.

Für alle freundlichen Gaben und Zuwendungen spricht der Berichtstatter im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Das Rosenow'sche Stipendium in Höhe von 50 Mk. erhielt Ostern 1893 der Quartaner Simon Leon.

2. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10 p. Ct.) gewährt.

3. Die Bücher der bibliotheca pauperum kamen nach den im Programm von 1879 mit-geteilten Grundsätzen zur Ausleihe.

Der Kassenbestand belief sich nach dem Berichte von Ostern 1893 auf 4,66 Mark; derselbe wurde in diesem Jahre verausgabt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, morgens 8 Uhr.
2. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der unterzeichnete Direktor Dienstag, den 3. April und Mittwoch, den 4. April, morgens von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasialgebäudes bereit sein. — Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- (bezw. Geburts-) Schein, ein Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest, und falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Zur Aufnahme in die Vorschule ist einige Fertigkeit im Schreiben und Lesen deutscher und lateinischer Schrift und Kenntnis der 4 Species im Zahlenkreise von 1—100 erforderlich.
4. Das Schulgeld, welches vierteljährlich pränumerando zu zahlen ist, beträgt für alle Gymnasial-Klassen jährlich 120 Mark, für die Vorschulklasse 100 Mark.
5. Die Aufnahmegebühren betragen 3 Mark.
6. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind bei Beginn eines jeden Halbjahres zu erneuern.
7. Für Abgangszeugnisse wird eine Gebühr von 3 Mark erhoben.
8. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler ist von der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.
9. Auszug aus dem Circularerlasse des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880:
Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Theilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist abzuwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Strasburg W.-Pr., im März 1894.

A. Scotland,
Gymnasial-Direktor.